

brachte er es nach Jerusalem, wie 2. Chronik 2 besonders in Vers 15 steht. So befahl auch die Hl. Helena, vom Libanongebirge Zedernholz in Flößen auf dem Meer nach Joppe zu bringen. Und das war einfach und konnte in kurzer Zeit bewerkstelligt werden. Aber jetzt ist es sehr schwierig für Christen, vom Libanon Holz zu holen, weil nun die Heiden diese Länder besitzen; auch wenn sie es gestatteten, würden sie doch mit Zöllen und anderen Forderungen allzu große Lasten auferlegen, deshalb bringt man zur Instandsetzung der Kirchen Christi das Holz leichter aus unseren Alpen ins Heilige Land als von den benachbarten Gebirgen. Ich glaube jedoch, daß es auf dem Libanon sowieso kein Zedernholz mehr gibt, so wie auf dem Berg Zion das Zypressenholz zur Neige geht, von denen Salomo im Buch Jesus Sirach Kapitel 24, 13 spricht: "Ich bin aufgewachsen wie eine Zeder auf dem Libanon, wie eine Zypresse auf dem Berg Zion". Durch die Instandsetzung dieser Kirche ist sie im ganzen sauberer geworden; denn vorher war das Dach voll von Tauben und Spatzen und den Nestern von allerlei Vögeln, die ihren Dreck von oben herunterfallen ließen und den kostbaren Fußboden verunstalteten. Aber seit der Instandsetzung haben dort Marder ihren Lauf, und die haben keinen einzigen Vogel übrig gelassen und bewahren so das Dach im voraus vor allen Verunreinigungen. <I, 478> Einmal bin ich bei Nacht allein in der Kirche geblieben und habe den Lärm gehört, wie diese Marder im Dachgebälk herumliefen, daß ich erschrak und an irgend einen schlechten Scherz glaubte, bis ich den wirklichen Sachverhalt erfuhr.

0396

0394

0400

0390

0405

0385

0445

0345

Der König von Ägypten, Sultan "Catube"<sup>1</sup>, bewilligte aber nicht nur die Instandsetzung der Kirche, sondern genehmigte auch im Widerspruch zur Vorschrift seines Mahomet, daß auf den Trümmern des heiligen Grabestempels vieles wieder neu aufgerichtet werden durfte. Ich halte nun den neuen Sultan für einen zweiten König Kyrus. Dieser gestattete nämlich den Juden, obwohl er ein Heide war, in Jerusalem den Tempel des Herrn, den Nebukadnezar zerstört hatte, wieder aufzubauen, was doch im Widerspruch zu seinem Götzendienst stand. Über diesen Perserkönig Kyrus berichtet Esra, 1, 1 - 4, und Jesaja 46, 8 -13. König Kyrus hat dies aber nicht von sich selbst aus getan, sondern Gott hat dazu seinen Geist erweckt, wie es im 2. Chronikbuch am Schluß, 36, 22 ff. und in Esra 1 heißt.

0495

0295

0895

Als es nun durch Gottes Geist soweit gediehen war, gab der Sultan auch die Erlaubnis zum Wiederaufbau der heiligen Stätten, und er hätte noch viel mehr Zugeständnisse gemacht, wenn nicht die Feinde der Christen sich beschwert und es ihm ausgeredet hätten, so wie es auch Esra erging, wie in Jesaja 5, 20 - 21 und durchgehend im Buch Nehemia und Esra berichtet wird. Man darf nun nicht meinen, wie viele, daß der Sultan hauptsächlich von der Sucht nach Gewinn und Geld, das er von den Pilgern einnimmt, bewogen sei, die Instandsetzung christlicher Kirchen zu erlauben, sondern er tut dies nur, weil Gott es ihm eingibt, obwohl er die Eingebung nicht erkennt. Wenn aber Gott nicht am Werke wäre, würden die Sarazenen noch nicht einmal zulassen, daß die Kirchen stehen bleiben, und nicht dulden, daß Pilger ohne weiteres das Land durchstreifen, auch wenn sie eine große Summe Geldes zahlten. Der Haß, den sie auf uns haben, schlägt nun allerdings um in viel Liebe, die sie zu dem Geld haben, das sie von uns verlangen, was jedoch ziemlich kümmerlich ist. Auch nimmt der Sultan nicht einen einzigen Groschen von diesem Geld, sondern einige einfache Beamte behalten es und können doch davon kein besonders vergnügliches Leben führen. Deshalb sollen wir Gott Dank dafür sagen, daß er uns das Herz des Sultans zugewendet hat, und sollen für sein Leben beten, wie wir lesen, daß die Juden für das Leben der heidnischen Könige Nebukadnezar, Kyrus, Artaxerxes und Antiochus gebetet haben, Jesaja 29, 7 und Baruch 1. Die Wirkung solchen Betens zeigt sich darin, daß dieser Sultan unserem Glauben zugeneigt ist;

Ende

Anfang

<sup>1</sup> Der Mamelucken-Sultan Kait-Bei regierte in Kairo 1467 - 1496